Louis Klein

Miasmen und Nosoden

Leseprobe

Miasmen und Nosoden

von Louis Klein

Herausgeber: Narayana Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

DANKSAGUNG 6
VORWORT VON JAN SCHOLTEN.....7

EINLEITUNG.....9

Identifikation der Miasmen und Nosoden, Geschichte der Miasmen 11
Geschichte der Miasmen in der Homöopathie 16
Neue mikrobiologische Aspekte.....38
Identifikation und Verschreibung von Nosoden 46

BURKHOLDERIALES.....59

Hippozaeninum.....61
Das Keuchhu sten-Miasma.....71
Pertussinum 77

CLOSTRIDIALES 99

Botulinum.....101
Clostridium perfringens-Nosode.....112
Das Tetanus-Miasma 121
Tetanus-Nosode 130

ACTINOMYCETALES.....141

ACTINOMYCETALES: CORYNEBACTERIUM 143

Diphtherinum 146
Propionibacterium acnes-Nosode 168

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

ACTINOMYCETALES: MYCOBACTERIUM.....177

Das tuberkulinische Miasma.....180

Tuberkulinische Nosoden.....196

Bacillinum Burnett.....206

Tuberculinum bovinum.....237

Tuberculinum bovinum.....261

Das Lepra-Miasma.....278

Leprominium, die Lepra-Nosode.....283

Johneinum.....312

Prüfung von Johneinum.....326

ENTEROBACTERIALES.....385

Bach-Darmnosoden.....387

Proteus (Bach).....396

Colibacillinum.....404

Das Typhus-Miasma und *Eberthinum* (*Typhus-Nosode*).....415

Das Yersinia-Miasma.....433

Yersinia pestis.....444

Yersinia enterocolitica.....459

Rattus.....468

PARASITÄRE PROTOZOEN.....485

Das parasitäre Miasma oder die parasitäre Gruppe.....487

Das Malaria-Miasma und die Malaria Compound-Nosode.....494

Toxoplasmose-Nosode.....521

INDEX DER ARZNEIMITTEL.....543

ALLGEMEINER INDEX.....547

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

Vorwort von Jan Scholten

Ich kenne Lou Klein nun schon viele Jahre und habe immer seine tiefen Einblicke in die Homöopathie und Arzneimittel bewundert. Er ist nicht nur ein guter Freund, sondern auch ein hervorragender Therapeut und Lehrer.

Dieses neue Buch „MIASMEN UND NOSODEN, URSPRUNG DER KRANKHEITEN" erläutert die Anwendung von Nosoden in der Homöopathie. Die homöopathischen Nosoden stellen aus verschiedenen Gründen eine sehr spezielle Gruppe dar. Zuerst einmal umfassen sie die frühesten Organismen, die überhaupt auf der Erde lebten. Ungefähr eine Billion Jahre lang gab es auf unserem Planeten lediglich primitive Organismen wie z. B. Bakterien. Die höheren Organismen wie Pflanzen und Tiere entwickelten sich erst viel später; vielleicht wurde ihre Existenz erst durch die Symbiose oder das Zusammenspiel mit Bakterien ermöglicht, wie Shafica Karagulla ausführt. Die Mitochondrien in unseren Zellen stammen möglicherweise von Bakterien ab; sie haben viele Merkmale mit ihnen gemeinsam.

Ein zweiter Punkt ist die Tatsache, dass es oftmals Schwierigkeiten bereitet, die exakte Zusammensetzung der von uns verordneten Nosoden zu bestimmen. Bakterien können nicht isoliert verarbeitet werden, da sie zu klein sind. Nosoden werden aus Sputum, Gewebe wie z. B. Lungengewebe, Absonderungen, Laborkulturen usw. hergestellt. Daher handelt es sich meist nicht um Reinkulturen, sondern um eine Vermischung mit dem Gewebe, in dem sie leben. Das ist der Grund dafür, warum wir beispielsweise so viele verschiedene Tuberculinum-Nosoden haben. Somit ist ein Aspekt von Nosoden, dass sie etwas Vages, nicht präzise Definiertes an sich haben.

Lou Klein vermag mit dieser vagen Verschwommenheit sehr effektiv umzugehen. Er weiß, wie man die Essenz einer Arznei aus der Prüfung, der natürlichen Geschichte und v. a. aus den Patienten herauszieht. Er ist in der Lage, dem Vagen Exaktheit zu verleihen. Dieses Buch ist das erste seiner Art, das dieses Prinzip mit Erfolg in der Homöopathie umsetzt.

Nosoden stehen in enger Beziehung zu den Miasmen, wie auch schon der Titel dieses Buches beschreibt. Aber das Konzept der Miasmen ist ebenso vage umrissen. Dieser Begriff wird in der Homöopathie auf vielfältige Weise verwendet und ist daher entsprechend umstritten. Ein Aspekt der Miasmen ist ihre infektiöse Natur, da Krankheiten von einem Menschen auf einen anderen übertragen werden können. Bakterien und Viren ha-

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

Clostridium perfringens-Nosode

Homöopathische Abkürzung

Clost-p.

Synonyma

Clostridium welchii
Bacillus aerogenes capsulatus

Beschreibung

Clostridium perfringens ist eine häufige Ursache von Lebensmittelvergiftungen und Gas-Gangrän (Gasbrand, Myonekrose oder Mykonekrose). Bei manchen Tieren ist es außerdem die Ursache für die sog. „Breinierenkrankheit" (Enterotoxämie).

Ist diese Krankheit in Ihrer Gegend bekannt, sollten die entsprechenden Schritte unternommen werden. In homöopathischer Literatur enthaltene Informationen zur Behandlung dieses Zustandes sollten unter diesem Vorbehalt gelesen werden.

Wissenschaftliche Namen

Clostridium perfringens (Veillon & Zuber, 1898) Hauduroy et al., 1937
Bacillus perfringens
Bacterium welchii

Kommentar

Meine erste Erfahrung mit der Verschreibung der homöopathischen Nosode *Clostridium perfringens* veranschaulicht sehr schön meinen Ansatz, den Gebrauch von buchstäblich unbekannten Arzneien voranzutreiben – v. a. von Nosoden mit wenig klinischen Informationen oder Prüfungssymptomen.

Es handelt sich um den Fall eines sechsjährigen Mädchens mit schwerer Epidermolysis bullosa. Epidermolysis bullosa (Weber-Cockayne-Syndrom) umfasst eine Gruppe vererbter Störungen mit massiver Blasenbildung der Haut als Reaktion auf geringfügige Schädigungen. Die Mutter behütete das Mädchen und seine jüngere dreijährige Schwester mit der größten Vorsicht,

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

da beide schon ihr ganzes junges Leben lang an dieser erblichen Störung litten. Beide Kinder entwickelten bereits nach kurzen Wegstrecken große Blasen an den Füßen, ebenso durch die geringste Reibung an den Händen und in der Taille. Die Mutter beschränkte ihre Aktivitäten auf ein Minimum und man konnte sie in unserem Ort sehen, wie sie die beiden in einer Karre oder einem Wägelchen durch die Gegend schob.

Meine Patientin, das sechsjährige Mädchen, machte einen ganz merkwürdigen Eindruck. Sie kam immer in einer Kapuzenjacke herein, die sie das ganze Gespräch hindurch anließ, auch wenn die Außentemperatur mild und das Zimmer warm war. Sie ging keinen Augenkontakt mit mir ein und spielte die meiste Zeit still vor sich hin, wobei sie zur Wand gedreht und von mir abgewandt war. Drehte sie sich einmal um, um mit der Mutter zu sprechen, konnte ich sehen, dass sie sehr blass war und einen ziemlich angestrengten und kränklichen Gesichtsausdruck hatte.

Bevor sie zu mir kam, war ihr Fall von einer guten Homöopathin, einer Schülerin von mir, aufgenommen worden. Sie hatte mich damals um Rat gefragt, und ich hatte *Mancinella* vorgeschlagen, da der Saft dieses Baumes schwere Blasenbildung auf der Haut hervorrufen kann. *Mancinella* führte zu einer deutlichen Besserung, aber nur für ungefähr sechs Monate; die Wiederholung erbrachte keine weitere positive Reaktion.

Sie hatte schon sehr früh an Durchfall gelitten. Die Mutter sagte: „Als Baby hatte sie immer die Knie angezogen, und der Durchfall schoss auf ihre Beine." Sie hatte auch dauernd Magenschmerzen und war von einem Heilpraktiker gegen „Parasiten" behandelt worden. Als Baby war eine Abdominalhernie chirurgisch verschlossen worden.

Die Mutter erzählte auch, dass das Mädchen sehr an ihr und ihrer Schwester hing. Als ich das Kind danach fragte, antwortete es: „Ich weiß warum, aber ich werde es dir nicht sagen."

Sie wurde zu Hause unterrichtet. Sie war ein sehr gefühlsbetontes, launisches Kind, „nicht besonders fröhlich", aber sie konnte sich über lange Zeit mit einer Sache beschäftigen. Manchmal überkam sie ein Zustand der Hilflosigkeit, und sie wurde weinerlich oder begann zu streiten, v. a. mit ihrer Schwester.

Die Mutter sagte, dass das Kind „eine Verbindung zu sterbenden Menschen" habe. Das Mädchen bestand darauf, ihre sterbende Großmutter im Krankenhaus zu besuchen, und sie war im Augenblick des Todes auch bei ihr. Die Mutter meinte, dass sie das Mädchen in dieser Zeit gut unterstützt habe und dass es ihm danach gut gegangen sei. Die Krebserkrankung der Großmutter war festgestellt worden, als die Mutter mit diesem Kind schwanger war. Als die Mutter davon erfuhr, geriet sie in einen Zustand „blanken Entsetzens".

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

Ich wusste aus Erfahrung, dass für dieses Mädchen keine der gut bekannten homöopathischen Arzneien in Frage kam, genauso wenig wie die Gruppen eher ungewöhnlicher Mittel, die mir vertraut waren. Ich wusste auch, dass die Homöopathie bis jetzt nur eine unvollständige Antwort auf diese Krankheit hatte, und so machte ich mich daran, die Wurzeln dieser verkrüppelnden Erbkrankheit zu verstehen. Ich studierte den Fall - nein, um genauer zu sein, ich sann lange über das ganze Kind und die Natur der Krankheit nach. In dieser Zeit sah ich, wie die Mutter das Kind entweder herumtrug oder durch die Gegend schob. Das Herz war mir beständig schwer, und doch bereitete es mir Schwierigkeiten, eine Arznei für das Kind zu wählen. Ich beschloss, noch eingehender und in einer kreativeren Art und Weise darüber nachzudenken. Ich wollte etwas in der Natur finden, das ein solches Problem verursachen könnte und dabei auch etwas von dem Allgemeinzustand des Kindes widerspiegelte. Wenn ich mich auf das konzentriere, was dem Fall zugrunde liegt, habe ich vor meinem inneren Auge immer ein Bild von der Erscheinung des Patienten während der Anamnese und bewahre mir dadurch eine Art Bauchgefühl und ein echtes Gespür für den Patienten.

Da es auf eine Pflanzenarznei immerhin eine gewisse Reaktion gegeben hatte, suchte ich nun auch nach einem zugrundeliegenden ursächlichen oder miasmatischen Agens und nach einer Entsprechung dieses chronischen Zustandes im Rahmen eines akuten Geschehens. Ich schloss nach längerer Überlegung *moderne* zugrundeliegende veranlassende Ursachen wie Bestrahlung, Schwermetalle und andere Chemikalien aus und schaute in Richtung der Nosoden.

Ich wollte etwas finden, das bei einer akuten Krankheit sowohl hochgradige blasenähnliche Schwellungen als auch Durchfall hervorrief. Ich betrachtete unzählige Möglichkeiten. Schließlich stieß ich auf ein anaerobes Bakterium, das bei Gasgangrän große Blasen bildet, aber auch zu einer nahrungsmittelbedingten Erkrankung mit schwerem Durchfall führen kann. Ich glaubte, wenn es uns nur gelänge, diese akute Pathologie auf einen chronischen Zustand zu übertragen, dann könnten wir die Ähnlichkeit zu Krankheiten erkennen, bei denen es zu chronischer Blasenbildung kommt. Wenn ich überdies daran dachte, wie sich das Kind einhüllte und welch düstere Persönlichkeit es hatte, schien dies zu dem allgemeinen Geistes- und Gemütszustand einer homöopathischen Arznei zu passen, deren Ursprung ein Anaerobier wie *Clostridium perfringens* war (diese gab es bereits, sie war aber noch nicht homöopathisch geprüft). Und schließlich ist *Clostridium perfringens* eine Ursache für Lebensmittelvergiftungen, womit es auch den Aspekt der „chronischen Diarrhoe" abdeckte.

Ich freue mich sagen zu können, dass das Kind wunderbar auf nur zwei Gaben von *Clostridium perfringens* C 30 reagierte. Es ist seit nun mehr als

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

fünf Jahren praktisch blasenfrei und auch kapuzenfrei, und seine Persönlichkeit ist jetzt fröhlich und ausgeglichen.

Es besteht eine Ähnlichkeit zwischen dieser Arznei und bekannten homöopathischen Mitteln, die als Leitsymptom Blasenbildung haben – insbesondere Arzneien wie *Mancinella* und *Cantharis*. Ich weiß nun, dass *Clostridium perfringens* gut auf diese beiden Mittel folgt. Welche dispositionellen Symptome haben diese besser bekannten Arzneien im Kapitel Gemüt des Repertoriums gemeinsam? Das Hauptsymptom ist „Gemüt, Wahnideen, er ist besessen" oder „Gemüt, Wahnideen, Teufeln, ist besessen von". Die *Clostridium perfringens*-Patienten haben das Gefühl, von etwas Dunklem besessen zu sein. Sie erscheinen „gothic"-artig und sind erfüllt von Entsetzen, ähnlich wie chronische *Cantharis*-Patienten, die meiner Erkenntnis zufolge dunkle Kleidung bevorzugen und ein düsteres Verhalten an den Tag legen. Im Unterschied dazu zeigt *Mancinella* immer noch eine gewisse Unschuld in Bezug auf sein Dasein, aber es besteht dieselbe Tendenz, von schwarzer Magie und dunklen Mächten angezogen zu werden. Wie ich bereits im ersten Band des Klinischen Fokus geschrieben habe, geht meine Erfahrung mit *Mancinella* und anderen Euphorbiaceae dahin, dass das Gemüt biegsam und leicht „von Blasen erfüllt" ist, was die möglichen Erscheinungsformen auf der körperlichen Ebene widerspiegelt.

Ich konnte auch feststellen, dass Patienten, die *Clostridium perfringens* brauchen, gern einen Hut oder eine andere Kopfbedeckung tragen. Sie kleiden sich auch oft dunkel. Es widerstrebt ihnen, etwas von sich preiszugeben, und sie würden lieber im Dunklen bleiben. Ihre „gothic"-artige Persönlichkeit und Faszination von Schrecken und Tod haben sie mit vielen homöopathischen Pilzmitteln gemeinsam. Tatsächlich sind alle Clostridiales gute miasmatische Arzneien, die mit aus Pilzen hergestellten homöopathischen Mitteln verwandt sind oder gut auf diese folgen.

Den dispositionellen Zustand von *Clostridium perfringens* können wir bei Patienten beobachten, die einer strengen Askese oder bußfertigen Religion folgen. Hier erkennen wir das zugrundeliegende Thema der „Mortifikation", die bei allen Nosoden aus potenziell gangränverursachenden Bakterien zu finden ist. Wie in der Einführung zur Ordnung der Clostridiales erläutert, hat Mortifikation eine Reihe primärer Bedeutungen, und ich möchte nun darstellen, wie sie sich in Bezug auf diese Nosode erklären lassen.

Eine Bedeutung von „Mortifikation", die zu dem eben beschriebenen religiösen Zustand passt, ist „die Ausübung von Askese durch bußfertige Disziplin, um die Begierde nach Sünde zu überwinden und den Willen zu stärken". Der Patient kann tiefe Scham empfinden und sieht in einer religiösen und bußfertigen Lebensweise oder Berufung einen Ausweg aus

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

dieser Scham. Natürlich können wir das zur Religion gehörige schwarze Gewand selbst schon als „Erscheinungsform“ dieses Miasmas deuten.

Dieser bußfertige Aspekt kann sich in verschiedenen Graden und Situationen manifestieren. Ich hatte einen männlichen Patienten in seinen Sechzigern, dem es viele Jahre unter *Cadmium sulphuratum* gut gegangen war. Bei der Erstanamnese waren seine Hauptbeschwerden Allergien und Depression gewesen. Nachdem es ihm einige Jahre lang gut gegangen war, tauchte er bei einer Folgekonsultation plötzlich mit einer schwarzen Kappe (Barett) auf, die er fest über den Kopf gezogen hatte; außerdem trug er warme dunkle Kleidung. Obwohl es in dem Zimmer recht warm war, behielt er während der ganzen Konsultation alles an. Zu diesem Zeitpunkt hatte er wieder eine mittelschwere Depression, die aber nicht so heftig war wie bei der Erstanamnese.

Er beschrieb das enthaltsame, vegane Leben, das er und seine Frau führten – obwohl er sich in gewisser Weise durchaus nach Fleisch und Luxus sehnte. Er und seine Frau waren sehr streng, was auch nur die geringsten Verfehlungen in dieser Hinsicht betraf. In diesem Fall (so könnte man sagen) hatte die „Mortifikation“ mit der Wahl der Lebensweise zu tun.

Darüber hinaus war sein derzeitiger depressiver Zustand die Folge der ungerechtfertigten Anschuldigung einer früheren Studentin wegen sexuellen Missbrauchs. Der angebliche Vorfall hatte sich vor mehr als zwanzig Jahren ereignet. In der letzten Zeit hatte er grässliche Träume von Menschen, die als Geiseln gefangen gehalten und von ihrem Geiselnehmer aufgeschlitzt wurden. Ich fragte ihn nach früheren Lebensmittelvergiftungen, und er antwortete, dass er in jüngerem Alter tatsächlich einmal eine solche gehabt habe und diese sehr schwer verlaufen sei. Aufgrund der charakteristischen dunklen Kleidung und Mütze, der „Mortifikation“, falschen Anschuldigung, Träume und einer Vorgeschichte von Lebensmittelvergiftung verordnete ich die *Clostridium perfringens*-Nosode. Bei der Folgekonsultation hatte sich seine Kleidung verändert, und er trug keine Kappe mehr. Er hatte ein auffällig sonnigeres und anhaltend fröhlicheres Gemüt, das auch bei weiteren Folgekonsultationen erhalten blieb.

Die Bedeutung des Wortes „Mortifikation” erstreckt sich auch auf die Pathologie und umfasst gangränöse Zustände, wie sie in der dritten Definition beschrieben werden: „Absterben eines Körperteiles, während der Rest lebendig ist; Gangrän; Nekrose.“ Natürlich kann diese Arznei auch ein wichtiges Mittel für die Behandlung gangränöser Zustände sein, wobei ich selbst noch keine Erfahrungen mit dem Einsatz dieser speziellen Nosode bei solchen Erkrankungen machen konnte.

Außer dem oben geschilderten Fall konnte ich noch weitere Erfolge bei der Verordnung von homöopathisch zubereitetem *Clostridium perfrin-*

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

gens im Rahmen der Behandlung von Patienten mit Epidermolysis bullosa verbuchen. Allerdings habe ich noch nicht genügend Erfahrungen mit Patienten mit dieser Erkrankung sammeln können, um eine Aussage darüber zu treffen, inwieweit nicht auch Nosoden von anderen homöopathisch aufbereiteten Clostridien ähnliche Resultate erzielen könnten oder ob nicht auch ganz andere Nosoden angezeigt sein könnten. Die Herausforderung für die Homöopathie liegt darin, dass vielen solcher Patienten zu Beginn erst ganz unterschiedliche Arzneien verordnet werden müssen, *bevor* das *Clostridium perfringens* derartig tief und wundervoll wirken kann.

Namen und Bedeutungen

Clostridium – Griechisch, *kloster*, Spindel.

„Servierspeisenkeim" und „Cafeteria-Krämpfe" – *C. perfringens* findet günstige Bedingungen in Speisen, die schon Stunden vor dem Servieren zubereitet und dann warm gehalten oder bei Zimmertemperatur aufbewahrt werden.

Gewebegas – diesen Namen gaben Leichenbestatter der Wirkung von *C. perfringens* auf tote Körper.

Familie

Aus der Familie der Clostridiaceae, Ordnung Clostridiales.

Quellenangaben

Von der Webseite der US Food and Drug Administration:

Clostridium perfringens ist ein anaerobes, gram-negatives sporenbildendes stäbchenförmiges Bakterium (anaerob bedeutet „unfähig, in der Gegenwart von freiem Sauerstoff zu wachsen"). In der Umwelt ist es weit verbreitet, und auch im Darm des Menschen und vieler domestizierter und wilder Tiere kommt es häufig vor. Sporen des Organismus überdauern im Erdboden, in Sedimenten und Bereichen, die mit menschlichen oder tierischen Fäkalien kontaminiert sind.

Perfringens-Lebensmittelvergiftung ist die Bezeichnung für die häufige nahrungsmittelbedingte Erkrankung, die durch *C. perfringens* verursacht wird. Eine schwerwiegendere, aber seltenere Erkrankung wird durch den Verzehr von Speisen ausgelöst, die mit Stämmen von Typ C kontaminiert sind. Sie wird auch als Enteritis necroticans oder Darmbrand bezeichnet.

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

Die gewöhnliche Form der Perfringens-Vergiftung ist durch heftige abdominale Krämpfe und Durchfall gekennzeichnet; sie beginnt 8–22 Stunden nach der Aufnahme von Nahrungsmitteln, die eine große Menge jener *C. perfringens*-Bakterien enthalten, die das für die Lebensmittelvergiftung verantwortliche Toxin bilden können. Die Erkrankung ist normalerweise nach 24 Stunden überstanden, allerdings können weniger schwere Symptome bei manchen Menschen noch ein bis zwei Wochen andauern. Es wurde von vereinzelten Todesfällen berichtet, die infolge von Dehydratation und anderen Komplikationen auftraten.

Die durch *C. perfringens* verursachte nekrotische Enteritis (Darmbrand) endet oft tödlich. Die Krankheit wird ebenfalls durch die Aufnahme großer Zahlen der ursächlichen Bakterien über kontaminierte Speisen ausgelöst. Todesfälle aufgrund nekrotischer Enteritis sind die Folge von Infektion und Nekrose des Darmes und der daraus resultierenden Septikämie. Diese Erkrankung tritt in den USA nur selten auf.

In den meisten Fällen ist die Vergiftung mit *C. perfringens* auf falsche Temperaturbehandlung zubereiteter Speisen zurückzuführen. Nach dem Kochen ist oft eine kleine Zahl der Organismen in den Speisen enthalten, die sich dann im Rahmen der Kühlung und Lagerung so massiv vermehren, dass es zu einer Vergiftung kommen kann. Fleisch, Fleischprodukte und Fleischsaft sind die am häufigsten betroffenen Speisen.

Die Perfringens-Vergiftung tritt am häufigsten im Rahmen der Speisung in größeren Institutionen auf (wie z. B. Schul-Cafeterias, Krankenhäusern, Pflegeheimen, Gefängnissen etc.), wo große Essensmengen schon Stunden vor dem Servieren zubereitet werden. Die am häufigsten betroffenen Opfer sind junge und ältere Menschen. Bei Menschen unter 30 Jahren treten mit Ausnahme des Darmbrandes selten Komplikationen auf. Bei älteren Menschen kommt es dagegen häufiger zu länger dauernden oder schwerwiegenden Symptomen.

Das Bakterium kann auch zu Gewebenekrosen, Bakteriämie, emphysematöser Cholezystitis und Clostridien-Muskelnekrose (Gasgangrän) führen. Letztere ist eine tödliche Form des Gangräns; sie schreitet rasch fort, breitet sich auf innere Gewebe aus und führt zu Toxämie und Schock.

Klinischer Fokus für die Nosode *Clostridium perfringens*

Erscheinung des Patienten

„Gothic“, düster (nicht immer)
trägt eine Kopfbedeckung

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

Gemüt und Disposition

„Gothic"
düster, schüchtern
wie besessen
besitzt andere
Ideale von Teufel und Gothics
grauenvolle Gedanken und Träume

Launisch und reizbar

Schwere und düstere Depressionen
chronische Depression

Empfindlich gegenüber Kritik
emotional verschlossen, möchte seine Gefühle nicht teilen
trübsinnig

Verlangen, einen Hut zu tragen oder den Kopf zu bedecken
(vgl. *Psorinum*)
dunkle Kleidung

Bedürfnis, umsorgt zu werden
manipuliert – in einem Spinnennetz
Leiden eines spirituellen Lehrers

Schwierigkeiten, Prioritäten zu setzen
Schwierigkeiten, Aufgaben zu erfüllen

Demütigung
tiefe Scham
religiöse Selbstkasteiung
Todesgedanken
asketischer Lebenswandel
Selbstverleugnung
nächtliche Angst

Eines Verbrechens schuldig
fälschlich angeklagt
oder: kriminelle Absichten
tiefe Schuld und Scham ohne Ausweg

Grauenvolle Träume
Träume von aufgeschlitzten Körpern
Träume von verfaulendem Fleisch

Nächtliches Erwachen mit Angst
Erwachen 3 - 4 Uhr nachts

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

Physischer Fokus

Chronischer Durchfall
nach Lebensmittelvergiftung
wässrig
herausschießend

Gangrän, gangränöse Zustände
oder Vorgeschichte von Gangrän
folgt auf Arzneien zur Gangränbehandlung
Nekrose

Blasenbildung
Epidermolysis bullosa
große Blasen auf der Haut
großflächige Schwellungen
Hodenschwellung – Hydrozele

Toxämie
rascher septischer Zustand

Umweltüberempfindlichkeiten

Gefühl beständiger Kälte
Frösteln

Beziehungen

Folgt auf: *Mancinella* (und andere Euphorbiaceae), *Cantharis, Heroinum, Ailanthus,* Ammoniums*, Calypte ana, Gunpowder, Secale, Chininum sulphuricum, Pyrogenium.*
Pilzmittel

Ähnlich: Yersinia-Miasma und andere Gangränmittel
Vergleiche:
Clostridium cadaveris-Nosode
Clostridium difficile-Nosode
Clostridium paraputrificum-Nosode
Clostridium tertium-Nosode
Clostridium mixture-Nosode

Louis Klein: Miasmen und Nosoden Copyright Narayana Verlag www.narayana-verlag.de

Index der Arzneimittel

A

Abrotanum 214
Acidum hippuricum 164
Aconitum 524
Actinomyces bovis 171
Agaricus 500
Alcoholus 241, 247
Ammonium carbonicum 437, 471
Ammoniums 212
Amorphophallus rivieri 454
Anacardium 148
Anas barb. (Oscillococcinum) 263
Angustura vera 121, 122, 125, 126
Antimonium crudum 80
Antimonium tartaricum 80, 82
Aranea diadema 501
Argentum nitricum 256
Argentum sulphuricum 526
Arnica montana 71, 80
Arsenicum album 101, 314, 447
Artemisia abrotanum 214
Aurum 437
Aurums 314

B

Bach-Darmnosoden 387
Bacillinum Burnett 181, 196, 206, 317
Bacillinum testium 183, 202
Bacillus No. 7 394
Bambusa 83
Baptisia 419
BCG 192, 202
Belladonna 234
Benzinum nitricum 111
Boletus 500, 503
Borrelia 247
Botulinum 101
Bromiums 169
Bryonia 275, 417
Bungaris fasciatus 461

C

Cactus 232
Cadmium sulphuratum 116
Calcium carbonicum 251, 254, 279, 398
Calcium phosphoricum 253
Calcium silicatum 169, 170
Cannabis sativa 282
Cantharis 115, 397, 399
Carbolicum acidum 437
Carcinosin Burnett 30
Carcinosinum 103, 204, 211, 406, 522
Causticum 111, 407
Cenchris contortrix 501
Chamomilla 234, 398, 416
China 489, 494, 499, 501, 503
Chininum arsenicosum 167
Chininum sulphuricum 501
Chlorpromazin 101
Cina 52, 398, 501
Clostridium-Nosoden 120
Clostridium perfringens-Nosode 104, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 295
Coccus cacti 71, 73
Colchicum 305
Colibacillinum 390, 404
Cobaltum metallicum 437
Compositae 213
Coqueluchinum 77

Corallium rubrum 94
Cornus alternifolia 271
Corynebacterium anaerobium 168
Crotalus horridus 44, 54, 82, 419
Culex 504
Cuprums 124
Cygnus 264

D

Datura 213
Diphtherinum 144, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167
Diphtherotoxinum 146, 165
DPT 80
Drosera 193, 241, 314
Dysentery Compound 390

E

Eberthinum (Typhus-Nosode) 415

F

Falco peregrinus 170
Feline Bordetella 96

G

Gaertner (Bach) 391
Gelsemium 111
Graphites 150, 234

H

Helleborus 104, 419
Helodrilus 105, 121, 123, 126
Hippozaeninum 61, 151, 214
Hura brasiliensis 280
Hyoscyamus 416
Hypericum 121, 122

I

Ignatia 54, 397, 445
Ignis alcoholus 241, 247
Indium metallicum 72
Iodum 240
Iridium 436

J

Johneinum 178, 241, 312

K

Kalium bichromicum 149
Kalium bromatum 123
Karbone 172
Klebsiella 83
Kreosotum 398

L

Lac caninum 149, 160, 211, 234
Lac equinum 126
Lachesis 280
Lac humanum 215
Lathyrus 111
Lecithin 244
Leprominium 52, 279, 283, 318, 523
Lithiums 244
Lycopodium 149, 159, 273, 305, 394
Lyssinum 211, 524

M

Magnesiums 390, 406, 419
Magneticums 86
Malaria Compound 494, 495
Malaria-Nosode 52, 286, 487, 494
Malarianum 494
Malaria officinalis 494
Malariatoxin 494
Mancinella 113, 525

Marble 409
Mimosa pudica 453
Morbillinum 271
Morgan (Bach) 392
Morgan Gaertner (Paterson) 393
Morgan Pure (Paterson) 393
Morphinum 82

N

Naja 101
Natrium carbonicum 523
Natrium muriaticum 213, 234, 305, 489, 503
Nitricum acidum 212
Nux vomica 274, 305

O

Oleum jecoris aselli 207
Opium 82
Oscillococcinum (Anas barb.) 263
Oxygenium 280

P

Paronichia-Illecebrum 431
Pertussinum 71, 77
Pestinum 433, 444, 461
Phosphoricum acidum 407
Phosphorus 525
Phytolacca 161
Piper methysticum 461
Pituitary anterior 209
Pituitary posterior 209
Placenta 287
Propionibacterium acnes-Nosode 144, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 284
Proteus (Bach) 395, 396, 408
Psorinum 251, 286
Pulsatilla 234

R

Rajania subsamarata 164
Rattus 434, 435, 448, 468
Rhodium 437
Rhus toxicodendron 242, 257, 273, 417

S

Sanguis soricis 435, 468
Säuren 186, 244, 407
Schmetterlingsmittel 525
Secale 311
Secale cornutum 280
Selenium 52, 280
Sepia 244
Serum anti-colibacillinum 410
Serum yersiniae 433
Silicea 251
Staphysagria 398
Strophantus 151
Sulphur 251, 277, 281, 311, 394, 525
Sycotic Compound (Paterson) 395
Syphilinum 240, 421

T

Tellurium 52, 121, 126
Tetanotoxinum 126, 130, 132
Tetanus-Nosode 102, 121, 125, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138
Toxoplasmosis 488, 521
Toxoplasmosis 49
Tuberculinum aviaire 198, 261
Tuberculinum bovinum 182, 197, 210, 237, 317
Tuberculinum Denys 201
Tuberculinum GT 202
Tuberculinum Klebs 202
Tuberculinum Koch 182, 199
Tuberculinum Marmorek 201
Tuberculinum residuum Koch 200
Tuberculinum Rosenbach 201
Tuberculinum Spengler 201

Tuberculinum Swan 203
Typhoidinum 430
Typhus-Nosode (Eberthinum) 54, 415

V

VAB 202
Vanadium 489, 499
Veratrum viride 242
Vogelmittel 262

X

Xenon 523

Y

Yersinia enterocolitica 447, 459
Yersinia pestis 433, 444, 461
Yersinium 433

Allgemeiner Index

A

Abszess 63, 68, 203, 219, 235, 270, 424, 452
Acetobacter 40
Actinobacteria 42
Actinomycetales 42, 142
Adenitis 144, 235, 268, 453, 538
Adenopathie 64, 95, 152, 163, 233, 530, 538
ADS/ADHS 239, 247, 392
Akne 144, 168, 215, 221, 233, 284, 310, 325
Akne rosacea 168
Alcaligenes faecalis 40
Alopezie 221, 225, 233, 295, 310, 477
Amenorrhoe 255
Anorexia nervosa 136, 244
Apocynaceae 414
Appendizitis 231, 463, 466, 540
Ascomycetes 128
Aspergillus niger 203
Autismus 72, 239, 248

B

Bacillales 42
Bacillus anthracis 42
Bacillus brevis 42
Beulenpest 433, 440
Blepharitis 166, 171, 526, 536
Bordetella pertussis 71
Borrelia burgdorferi 41
Borreliose 420
Botulismus 101, 105
Breinierenkrankheit 112
Brucella melitensis 40
Bubonenpest 433, 440
Burkholderiaceae 61
Burkholderiales 40, 60, 421
Burkholderia mallei 40, 61, 65

C

Campylobacter 41
Campylobacterales 41
Chlamydiales 42
Chlamydia trachomatis 42
Chroococcales 42
Clavicipitaceae 281
Clostridiales 42, 100
Clostridium botulinum 101, 105
Clostridium perfringens 104, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120
Clostridium tetani 121, 130
Clostridium welchii 112
Corynebacteriaceae 42, 148
Corynebacterium diphtheriae 146, 152
Cryptosporidium 490, 492, 528
Ctenodactylus gundi 528
Culex 438, 504
Culicidae 505
Cyanobacteria 42

D

Diphtherie 146, 152
Dupuytren-Kontraktur 310, 402
Dysmenorrhoe 221, 233, 255

E

Ektoparasiten 491
Ekzem 215, 221, 232, 270, 278, 295, 325, 393, 537
Elephantiasis 488
Endokarditis 144, 156, 172, 424
Endometriose 325

Endospora 42
Enterobacteriaceae 386
Enterococcus 42, 395
Enterococcus faecalis 42, 395
Enterotoxämie 112
Enzephalitis 239, 424, 430, 431, 454, 530, 537
Epidermolysis bullosa 112, 117, 120, 295
Epilepsie 124, 526, 528, 530, 538, 539
Erysipel 68, 69
Erythema nodosum 464, 466
Escherichia coli 41, 404
Eucoccidiorida 528
Euphorbiaceae 115

F

Fibromyalgie 124, 134, 214, 250, 429
Filaria 488
Filariose 488
Firmicutes 42, 100
Flecktyphus 415

G

Ganglien 271
Gangrän 100, 116, 118, 440
Gasbrand 112
Giardia 490
Glaukom 299
Golfkrieg-Syndrom 110
Gracilicutes 40
Guineawurm 491
Gynäkomastie 295, 302

H

Haemophilus influenzae 41
Haemosporida 505, 528
Hämolyse 510
Hämoptyse 190
Hämorrhagie 72, 95, 424
Hashimoto-Thyroiditis 459, 460, 466
Heine-Medinsche Krankheit 111
Helicobacter 41
Hemiplegie 539
Hepatitis 191, 413, 428, 537
Heuschnupfen 157
Hydrozephalus 234, 530, 539
Hypothalamus 209, 539

I

Influenza 262, 269, 453, 515
intermittierendes Fieber 204, 221, 249, 257, 302, 476
Iritis 294
Isospora 528

J

Jacquelin-Burnand-Syndrom 95, 164, 234
Johnesche Krankheit 312, 318

K

Kaposi-Sarkom 310
Karpaltunnelsyndrom 88, 295, 310
Keuchhusten 71
Konvulsionen 95, 124, 132, 516, 539
Krampfanfälle 85, 506, 508, 509
Krätze 23, 302
Kryptosporidiose 492

L

Lactobacillales 42
Lactobacillus 42
Lady Windermere-Syndrom 198
Lebensmittelvergiftung 104, 112, 408
Lepra 278
Leptospira 41
Leptospirose 473
Leukämie 310, 516

Leukodermie 309
Lichen planus 310
Lipom 310
Listeria monocytogenes 42
Loganaceae 111
Lungenpest 433, 440
Lupus 63, 92, 193, 244, 302, 308, 310
Lymphom 310, 516, 522, 525, 527, 536, 537

M

Malaria 494
Mangelernährung 85, 190, 291, 392
Marfan-Syndrom 527
Masern 85, 204, 270, 272, 304
Mastoiditis 95, 270
Micromonosporaceae 43
Mikrozephalus 526, 537
Milz 66, 324, 423, 430, 488, 500, 509, 516
Molluscum contagiosum 310
Mononukleose 522, 528, 536, 537
Moraxella catarrhalis 395
Moraxellaceae 395
Morbus Addison 234
Morbus Basedow 53, 165, 459, 460, 537
Morbus Crohn 178, 318, 324, 447, 454, 466
Morbus Menière 501, 515
Morbus Parkinson 135, 157, 454
Morganella morganii 41, 392
Multiple Sklerose 126, 135, 165, 517
Mycobacteriaceae 178, 216, 283
Mycobacterium africanum 187
Mycobacterium avium 261, 267
Mycobacterium bovis 187, 246
Mycobacterium canetti 187
Mycobacterium intracellulare 267
Mycobacterium leprae 290
Mycobacterium marinum 178
Mycobacterium microti 187
Mycobacterium paratuberculosis 312
Mycobacterium tuberculosis 187, 216
Mycocystis 42
Mykose 72, 206

N

Neisseriaceae 395
Neisseria flava 40
Neisseria gonorrhoeae 40
Neisseriales 40, 45, 395, 400
Neisseria meningitidis 40
Neisseria mucosa 40
Nekrose 62, 100, 112, 116, 118, 120, 188, 436, 440, 527, 537
Nephritis 301, 412, 431, 515
Neurofibromatose 301, 302, 310
Neuropathie 151, 152, 191, 295
Nierenkolik 394
Nocardiaceae 43
Nocardia lutea 43
Nostocales 42
Nymphaceae 526

O

Onchozerkose 491
Opisthotonus 122
Oscillatoriales 42
Otorrhoe 299
Ozaena 64, 67, 69, 70, 233

P

Pankreatitis 44, 54, 420, 431
Paraplegie 539
Parasiten 486
Parathyreoidea 135, 413

Pasteurellales 41
Perikarditis 190, 428, 431
Periodensystem 36, 52, 72, 124, 148, 194, 280, 314, 416, 438, 462, 495, 503
Pertussis 71
Pest 433, 440
Photorhabdus 386
Pirellulae 42
Pityriasis 233, 235, 310
Pneumothorax 220
Polio 126
Pott-Buckel 187, 190
Propionibacteriaceae 43, 168
Propionibacterium acnes 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174
Propionibacterium granulosum 171
Proteobacteria 40, 60, 142, 386, 396, 415
Proteus mirabilis 395, 396
Proteus morganii 392
Proteus penneri 396
Proteus rettgeri 395, 396
Proteus vulgaris 396
Providencia rettgeri 396
Psoriasis 295

R

Rattus norvegicus 435, 468
Rattus rattus 51, 435, 468
Reiter-Syndrom 400
Retinitis 526, 536
Rhizobiales 40
Rhodospirallales 40
Rickettsia prowazekii 40
Ringelflechte 52, 201, 211, 215, 221, 250, 256, 302, 310, 477
Rotz 61

S

Salmonella enterica subsp. enterica 41, 391, 416
Salmonella enteritidis 41, 391
Salmonella paratyphi 41, 391
Salmonella typhi 41, 391, 415, 416
Sarcocystidae 528
Sarcocystis 528
Sarkoidose 173, 242, 310
Säurereflux 447
Scharlach 161, 228
Schlaganfall 516
Schulterdystokie 124
Shigella dysenteriae 41, 386
Shigellose 390
Skabies 29
Sklerodermie 244, 302, 310
Skrofeln 151
Solanaceen 63
Spasmen 77, 83, 85, 100, 124, 134, 399
Spina bifida 310
Spirochaetae 41
Spirochaetales 41
Spirulina 42
Splenomegalie 64, 423, 511, 539
Spondylitis 68, 83, 88, 190, 402, 431
Staphylococcus 42, 206, 400
Staphylococcus aureus 42
Strabismus 102
Streptococcaceae 395
Streptococcus 206, 400
Streptococcus faecalis 42, 395
Streptococcus pneumoniae 42
Streptococcus pyogenes 42
Streptomycetaceae 43
Syringomyelie 310

T

Tabes dorsalis 310, 518
Tabes mesenterica 193
temporo-mandibuläres Gelenksyndrom (TMJ) 122
Tetanus 121

Thrombozytopenie 509
Tinea versicolor 309
Tourette-Syndrom 87
Toxoplasmose 521
Treponema pallidum 25, 41
Treponema pallidum subsp. pertenue 41
Trichomoniasis 491
Tuberkulose 186
Typhus 415

U

ulzerative Kolitis 316, 420, 427, 466, 515
Urtikaria 137, 231, 302, 310, 537

V

Vibrio cholerae 41
Vibrionales 41, 415
Vitiligo 221, 295, 403

W

Weber-Cockayne-Syndrom 112
Wegeners Granulomatose 83
Weilsche Krankheit 473

X

Xenopsylla cheopis 470, 473
Xerophthalmie 294, 299

Y

Yersinia enterocolitica 459
Yersinia pestis 444
Yersinia pseudotuberculosis 451
Yersiniose 459

Z

Zellulitis 219
zervikale Dystonie 102
Zöliakie 148, 157
Zyanose 95, 539
zystische Fibrose 44, 420

REZENSION: MIASMEN UND NOSODEN – Band I - von Louis Klein
Rezensiert von Pat Deacon, RSHom

Es war eine Freude, Louis Kleins lange erwarteten ersten Band über Miasmen und Nosoden zu öffnen. Dieses neue Buch schließt eine wichtige Lücke in unserer homöopathischen Materia Medica.

Wie immer macht Lou Dehnungsübungen mit unserem homöopathischen Verstand, um Platz zu schaffen für ein neues Verständnis weithin bekannter Mittel wie *Tuberculinum;* außerdem stellt er uns einige völlig neue Mittel wie *Clostridium perfringens* vor.

Als erstes breitet er den Sinnzusammenhang für die Verschreibung von Nosoden vor uns aus, einschließlich einer ausgezeichneten Entwicklungs-geschichte der Miasmen, eines mikrobiologischen Klassifikationsmodells und einer überzeugenden Argumentation, warum wir heute mehr als drei Miasmen brauchen, um bei unseren Patienten Heilung zu bewirken.

Anschließend klassifiziert er die Nosoden nach ihren mikrobiologischen Familien. Diese Gruppierungen sind schon für sich genommen sehr erhellend. Wir entdecken zum Beispiel, dass die Bakterien, die für die Entstehung von Akne verantwortlich sind *(Propionibacterium acne nosode)* und *Diptherinum* zu derselben Familie gehören! Wer hat das gewusst? Er vermittelt uns ein wissenschaftliches Verständnis der Nosoden, schließt dann seine eigenen klinischen Fälle und die Indikationen für den Einsatz der Mittel an, und beendet seine Ausführungen mit Verweisen auf die traditionelle homöopathische Literatur. Ich finde diesen Aufbau sehr hilfreich, vor allem wenn ich es in Betracht ziehe, diese Mittel auch meinen eigenen Patienten zu verschreiben.

Lou verknüpft die Nosoden mit anderen ähnlichen Mitteln aus pflanzlichen, mineralischen oder tierischen Quellen, so dass sich neue Gruppen bilden. Er zeigt mithilfe von Fallbeispielen z. B. die wesensmäßige Verbindung der Nosode *Yersinia* (Pest) zu *Ignatia* und zu *Rattus*.

Es ist entscheidend, dass sich die Homöopathie mit der Zeit entwickelt, in der wir leben. Neue Heilmittel sind erforderlich. Alte Heilmittel tauchen in neuen Zusammenhängen wieder auf. Lou beschreibt Situationen, wo er *Leprominium* (oder andere mit dem Lepra-Miasma zusammenhängende Mittel) erfolgreich jungen Leuten verschrieben hat, die sich zu hässlich fühlten, um ihr Gesicht zu zeigen, die sich in ihrem Zimmer verbargen und nur über ihre Computer ("soziale Verbindung ohne Kontakt") mit anderen kommunizierten. Gleichzeitig hat er einige alte Texte mit sehr relevanten Informationen ausgegraben, - zum Beispiel von Dr. John Young, der sich 1891 im *Homöopathischen Recorder* über Bacillinum-Fälle äußert.
Die Arzneimittelprüfung von *Johneinum* ist im Kapitel über

Actinomycetales eingeschlossen. Das ist ein Mittel, das Lou ausfindig gemacht und das die Hahnemann Pharmacy hergestellt hat, weil er (zu Recht) glaubt, dass in diesem Mycobacterium die erhoffte Heilung für viele unserer ungelösten Morbus Crohn-Fälle liegen könnte.

Die klinischen ‚Juwelen' in Form von Miasmen und Nosoden sind so nirgends sonst zu finden. Sogar für diejenigen von uns, die das Glück hatten, an Lous klinischen Meister-Klassen für Homöopathie teilzunehmen oder seinen Vorträgen beizuwohnen, gibt es genügend neues Material, in das sie sich hier vertiefen können.

Das Buch selbst ist eine wunderschöne Ausgabe, gut gebunden und künstlerisch ausgestattet mit einem faszinierenden Titel-Foto.

Ich empfehle Ihnen dieses Buch zu kaufen und sich an den Schätzen zu erfreuen, die es enthält. Vielleicht hilft es Ihnen auch, einige Ihrer problematischsten Fälle zu lösen!

Pat Deacon, RSHom (Mitglied der homöopathischen Gesellschaft UK), lebt und praktiziert in Ottawa, Kanada
www.patdeacon.com

Louis Klein

Miasmen und Nosoden

Ursprung der Krankheiten

550 Seiten, geb.
erscheint 2020

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de